

EHR-update

Aktuelles aus dem
Europäischen Hochschul-Raum

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Manuela Fried

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Redaktion: Mag. Stephan Wran

Unsubscribe:

Eine Abmeldung ist jederzeit per E-Mail (EHR-Newsletter@bmbwf.gv.at) oder mit Klick auf die Abmelde-URL in jedem gesendeten Newsletter möglich

Zu den im EHR-update kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle [nach UG, FHG, PrivHG und HG eingerichteten] öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen, private Hochschulen (Privathochschulen und Privatuniversitäten) sowie Pädagogische Hochschulen.

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran (stephan.wran@bmbwf.gv.at)

Inhalt

Impressum	2
Allgemeines	6
Newsletter-Versand	6
Erstes Gipfeltreffen zwischen der EU und dem Golf-Kooperationsrat, 16. Oktober 2024	6
EIT HEI Call for Proposals 2024: Bewerben Sie sich jetzt!	7
European Universities Initiative: CIVIS – die Universitätsallianz für ziviles Engagement	8
Internationalisierung & Mobilität: Beispiel guter Praxis aus der HMIS2030-Plattform; Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien: Erasmus+ Blended Intensive Programme (BIP) Summer School “Einblicke in internationale Ernährungssysteme“	10
OeAD Newsletter 09/2024	12
Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps Nr. 9/2024.....	13
Hochschule International Newsletter 9/2024 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung	14
EURYDICE: Organisation of the academic year in Europe – 2024/2025	15
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Four new publications to mark the 35th anniversary of the Jean Monnet programme	15
Europäische Kommission: Align, act, accelerate - Research, technology and innovation to boost European competitiveness.....	16
Europäische Kommission: Go international - A practical guide for the internationalisation of schools, VET and adult education providers	16
Europäische Kommission: Cultural adjustments: what to expect as an international student?	16
ESCI Newsletter - October 2024 - n°4	17
Europäische Kommission: Higher education institutions holding an ECHE - 2021-2027.....	17
EUROSTAT regional yearbook – 2024 edition	17
EUROSTAT: Regions in Europe – 2024 edition; interaktive Veröffentlichung.....	18
EUROSTAT: Equality statistics in the European Union – 2024 edition.....	18
Special Eurobarometer 540: Europeans and their languages.....	18

Europäisches Parlament: Maximising the impact of EU initiatives on skills - Is the EU's skills policy prepared for future labour market shifts?	18
EPRS: Parliamentary confirmation hearings of the Commissioners designate - An analysis of the portfolios of the new von der Leyen Commission	19
EUA: European higher education and research stakeholders call for support to Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA)	19
EUA: MSCA4Ukraine webinar “Supporting displaced Ukrainian researchers: the role of host institutions”; Aufzeichnung	19
EUA: Recognition of professional qualifications	20
EURASHE issues statement on the Seal of Excellence in the European Universities Initiative...20	
EURASHE publishes position paper on FP10	20
Veranstaltungen, Konferenzen	21
EUA Webinar: Mobilising international university networks to improve institutional support for researchers at risk, 15. November 2024B A C K	21
BeSt ³ in Innsbruck, 27. – 29. November 2024, Innsbruck	21
Erasmus Generation Meeting, 3. – 6. April 2025, Ancona	21
Mitteilungen der Europäischen Kommission	22
EU und Westbalkan vertiefen Zusammenarbeit in den Bereichen Innovation, Forschung, Bildung, Kultur, Jugend und Sport.....	22
Kommission zieht Bilanz der Strategie für internationale Partnerschaften zur Stärkung der Resilienz innerhalb und außerhalb Europas.....	23
Unabhängige Expertinnen und Experten fordern mehr Investitionen zur Stärkung der Führungsrolle Europas im Bereich Forschung und Innovation	23
Kommission kooperiert mit Wagniskapital zur Unterstützung von technologieintensiven Innovationen in Europa	24
Kommission analysiert Potenzial zur Stärkung des Europäischen Forschungsraums.....	24
Kommission genehmigt Reformagenden Albanien, des Kosovos, Montenegros, Nordmazedoniens und Serbiens als Voraussetzung für Zahlungen aus der Reform- und Wachstumsfazilität.....	25

Speech by President von der Leyen at the inauguration ceremony for the College of Europe campus in Tirana	25
Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links	26
Allgemeines	26
EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung.....	26
Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)	27
EU - Forschungs- und Technologieprogramme	27
Allgemeine EU–Informationen	28
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen	29

Allgemeines

Newsletter-Versand

Aufgrund mehrfacher Nachfragen darf auf die [EHR-update Anmeldeseite](#) für den Newsletterversand verwiesen werden. Dieser Link ist auch im Anhang gelistet.

Erstes Gipfeltreffen zwischen der EU und dem Golf-Kooperationsrat, 16. Oktober 2024

Das erste Gipfeltreffen zwischen den Führungsspitzen der EU und des Golf-Kooperationsrates (GCC) unter dem Motto „Eine strategische Partnerschaft für Frieden und Wohlstand“ fand am 16. Oktober 2024 in Brüssel statt. Den Vorsitz teilten sich der Präsident des Europäischen Rates Charles Michel und der Emir von Katar, Scheich Tamim bin Hamad Al-Thani, als amtierender Vorsitzender des GCC.

Das Gipfeltreffen bot der EU die Gelegenheit zum Aufbau einer engeren Partnerschaft mit dem GCC und dessen Mitgliedstaaten (den Vereinigten Arabischen Emiraten, dem Königreich Bahrain, dem Königreich Saudi-Arabien, dem Sultanat Oman, dem Staat Katar und dem Staat Kuwait). In einer Zeit schwieriger geopolitischer Verhältnisse sind sie geostrategische Partner.

Die Staats- und Regierungschefs der EU und des GCC kamen überein, zusammenzuarbeiten, um die globale und regionale Sicherheit und den Wohlstand zu fördern; auch im Hinblick darauf, die Entstehung und Eskalation von Konflikten zu verhindern und Krisen durch mehr Dialog, Koordination und Engagement zu lösen.

Sie erkannten an, dass Zusammenarbeit erforderlich ist, um globale Herausforderungen zu bewältigen und den Multilateralismus zu stärken.

Im Rahmen von „Brücken zwischen Menschen bauen“ bekräftigten die Führungsspitzen der EU und des GCC ihre Zusage, mehr Kontakte zwischen den Menschen zu ermöglichen, und zwar durch weitere Zusammenarbeit mit Blick auf

- praktische und konstruktive Schritte in Richtung einer sicheren Vereinbarung für visumfreies Reisen, die für alle Seiten vorteilhaft ist,

- eine stärkere Einbeziehung wissenschaftlicher Einrichtungen und Studierender aus GCC-Ländern in das Programm Erasmus+ und verstärkte Partnerschaften im Rahmen des Programms Horizon Europe,
- die Entwicklung von Förderinstrumenten in den Bereichen Jugend, Sport, Kultur, Bildung und Ausbildung sowie Kreativwirtschaft.

[1st European Union-Gulf Cooperation Council Summit Joint Statement \(PDF, 12 Seiten\)](#)

[Remarks by President Charles Michel at the opening session of the EU-Gulf Cooperation Council summit](#)

[Opening remarks by President von der Leyen at the EU-Gulf Cooperation Council Summit](#)

EIT HEI Call for Proposals 2024: Bewerben Sie sich jetzt!

Die **EIT HEI Initiative** hat ihren **Call for Proposals 2024** veröffentlicht! Hochschulen und Geschäftspartner in ganz Europa sind eingeladen, innovative Projekte zu entwickeln und Hochschulen zu Hubs für Innovation und Unternehmertum zu transformieren.

Der Fokus der Ausschreibung liegt auf der Stärkung der Qualität und Wettbewerbsfähigkeit europäischer Hochschulen. Dabei soll der Wissenstransfer aus der Hochschulforschung verbessert und die Gründung von Unternehmen durch eine engere Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wirtschaft gefördert werden.

Finanzierung und Laufzeit:

- **Bis zu 42 Projekte** können gefördert werden.
- Jedes Projekt hat eine Laufzeit von **25 Monaten** und ein Gesamtbudget von **€ 1,34 Mio.**
- **Phase 1** (1. April – 31. Dezember 2025): Bis zu € 540.000.-
- **Phase 2** (1. Januar 2026 – 30. April 2027): Bis zu € 800.000.- (vorbehaltlich erfolgreichem Abschluss der Phase 1 und EIT-Zustimmung)

Zwei Antragsmöglichkeiten:

- **Möglichkeit A:** Aufbau von Innovations- und Unternehmertumskapazitäten an Hochschulen.
- **Möglichkeit B:** Aufbau von Innovations- und Unternehmertumskapazitäten für Deep Tech an Hochschulen.

Bewerbungsfrist: 12. Dezember 2024, 17:00 Uhr (MEZ)

Networking & Partnersuche:

Nutzen Sie die Networking- und Matchmaking-Plattform auf Conversation Starter, um potenzielle Partner für gemeinsame Anträge zu finden. Erstellen Sie Ihr Profil, durchsuchen Sie die Teilnehmerinnen- und Teilnehmerliste, senden Sie Einladungen und führen Sie Meetings durch.

Info-Session:

Erhalten Sie hilfreiche Einblicke in den Bewerbungsprozess und klären Sie offene Fragen.

- 5. November 2024: Open Q&A session

Weitere Details finden Sie auf der Ausschreibungsseite.

European Universities Initiative: CIVIS – die Universitätsallianz für ziviles Engagement

Europa steht im Wandel ... viele denken hier insbesondere an das Aufkeimen neuer Nationalismen in Verbindung mit dem sog. Rechtsruck der Gesellschaft mit fortschreitender Desillusionierung der europäischen Idee und möglicher Desintegration durch weitere -xit Szenarien.

Im europäischen Bildungssektor ist jedoch genau das Gegenteil der Fall! Mediale kaum präsent und in der Hochschulpolitik erst ansatzweise im Diskurs, vollzieht sich nach dem Bologna-Prozess eine der bedeutendsten Reformvorhaben, die die Bildungslandschaft in Europa wohl nachhaltig verändern wird. Diese Welle folgt keinem geringeren Ziel als die volle Integration des europäischen Hochschulraums durch transnationale Universitätsverbände. Die Vision der Europäischen Universitäten ist als Mikrokosmos der europäischen Idee zu sehen: übergreifende Lehrangebote in einem gemeinsamen (virtuellen) Campus ohne nennenswerte Verwaltungshürden und unter Nutzung interoperabler digitaler Werkzeugen für alle Hochschul-Missionen. Gleichzeitig sollen die Profile und Kernkompetenzen der einzelnen Universitäten gewahrt werden: Partnerschaft in Vielfalt ist ein Schlüssel zum Erfolg und zur langfristigen Etablierung. Wir können die Bedeutung dieser Universitätsverbände für den interkulturellen Austausch und die Friedenssicherung kaum hoch genug schätzen.

Unsere Universitätsallianz CIVIS, ein Verbund aus elf europäischen Universitäten mit sechs afrikanischen Partneruniversitäten übernimmt hohe gesellschaftliche Verantwortung, um gemeinsam für Lösungen für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu wirken: Umwelt- und Klimaveränderungen, Gesundheitswesen, Demokratie und Kulturerbe, nachhaltige und inklusive Mobilität sowie der digitale Wandel erfordern zunehmend wissenschaftlich fundierte Entscheidungen. Diese Querschnittsthemen werden in dezidiert interdisziplinären thematischen Hubs adressiert, aus der gemeinsame Forschungs- und PhD-Programme entstehen sowie Master- und Bachelorstudien, wie z.B. der TransClim Master. Durch eine vertiefte strukturelle Zusammenarbeit innerhalb der Allianz bemühen wir uns als vorderstes Ziel, eine engagierte, zukunftsorientierte Generation junger europäischer Bürgerinnen und Bürger auszubilden.

Ein spezielles Alleinstellungsmerkmal von CIVIS sind die zahlreichen BIPs (*blended intensiv programme*), die eindrücklich das hohe Potential und die Attraktivität interdisziplinärer Angebote illustrieren. Themen umfassen z.B. multikulturelle Mediation, nachhaltige Fähigkeiten in lebenslangem Lernen, europäische Entscheidungsprozesse und Institutionen in Brüssel, europäisches Rechtswesen und Demokratie, Ethik der Genetik, u.v.m. Die kombinierten virtuellen und Präsenz-Lernformate als ein durchaus konstruktiv verwandeltes Erbe der Pandemie bieten eine sehr flexible, gleichzeitig aber sehr effiziente Form der Wissensvermittlung. Die Studierenden lernen darüber hinaus viel über die Strukturen und Charakteristika der Gastuniversitäten kennen. Mobilität und interkulturelle Kompetenz wird hier zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Studiums.

Des Weiteren fokussiert CIVIS stark auf die Einbindung außerakademischer Partner wie Museen, Institutionen für Erinnerungskultur oder Zukunftsfragen, öffentliche Verwaltungen und Nichtregierungsorganisationen. In diesem Ökosystem sozialer Innovation sind auch die Open Labs eingebettet, die im Rahmen der Dritten Mission der Universitäten den Transfer in die Gesellschaft unterstützen und auch innovative Praktikumsformate im Bereich des service learnings anbieten.

Mit dem Blick auf unsere gemeinsame Zukunft ermöglicht ein Universitätsverbund weit mehr als individuelle Mobilität, wie sie im Erasmus-Kontext auch schon bisher möglich war. Wir erreichen ein beispielloses Niveau an gemeinsam entwickelten Curricula, die an mehreren Standorten aufbauend implementiert werden, ein übergreifendes IT System zu Identitäts- und Credit-Management und für die Lehrinhalte sowie alle Voraussetzungen für forschungsorientierte Lehre in einem integrierten Campussystem. All dies geschieht mit einer zuvor undenkbaren Intensität, die jedoch ein enormes Maß an Engagement erfordert,

wie auch ein tiefes intrinsisches Interesse an Interdisziplinarität und sozialem Engagement und die Zusammenarbeit vieler (tendenziell sogar aller) Akteure an unseren Hochschulen.

Die Realisierung universitätsübergreifender Studien erfordert Enthusiasmus, Weitsicht und Risikobereitschaft. Die vielen Hürden in rechtlicher, administrativer, technischer und organisatorischer Hinsicht können nur durch kreative Ambition überwunden werden. Eingebettet in bedeutende europäische Strategien wie die grüne und digitale Transformation, aber wie im Fall von CIVIS auch die EU-AU Innovation Agenda, schaffen Europäische Universitäten den Übergang zu einem integrierten und nachhaltigeren Bildungssystem, das möglicherweise das inklusivste der Welt sein wird. Wenn es uns gelingt, unsere kulturellen und akademischen Traditionen und unsere Mehrsprachigkeit in starker Komplementarität und pluralistischen Ansätzen zu einem Mosaik zusammenzuführen, steuern wir auf ein gut orchestriertes System wissenschaftlich geleiteter Lehre und akademischer Qualifikationen zu, ganz im Sinne eines wertegeleiteten European degree.

Salzburg, Oktober 2024

Stefan Lang

CIVIS Generalsekretär

Dekan Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften (DAS)

Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS)

Internationalisierung & Mobilität: Beispiel guter Praxis aus der HMIS2030-Plattform; Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien: Erasmus+ Blended Intensive Programme (BIP) Summer School “Einblicke in internationale Ernährungssysteme“

Auf der online-Plattform [HMIS2030-Beispiele guter Praxis](#) haben bereits viele Hochschuleinrichtungen ihre interessanten Maßnahmen eingereicht. Darunter auch die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien. Wir stellen Ihnen hier ihr Erasmus+ Blended Intensive Programme zu internationalen Ernährungssystemen in leicht komprimierter Form vor.

Das vollständige Beispiel und etliche weitere Beispiele guter Praxis finden Sie auf der HMIS2030-Plattform, die Inspiration und Raum bietet, um die gelebte Praxis in Form unterschiedlicher Maßnahmen rund um Internationalisierung und Mobilitätsförderung sichtbar zu machen.

Wir möchten alle Hochschulen weiterhin herzlich dazu einladen, ihre Beispiele guter Praxis auf der Plattform hochzuladen – dies ist auch auf Englisch möglich. So können Sie sie der Öffentlichkeit und damit einhergehend anderen Hochschulen oder interessierten Partnereinrichtungen als Inspiration zugänglich machen.

Erasmus+ Blended Intensive Programme (BIP) Summer School “Einblicke in internationale Ernährungssysteme“

Dieses Blended Intensive Programme BIP (KA131) mit dem Titel "SNAG: sustainability - nutrition - agriculture" lädt internationale Studierende ein, sich intensiver und strukturiert mit der Region, in der sie leben, und deren Ernährungssystem(en) auseinanderzusetzen. Ziel ist es, das jeweilige lokale Ernährungssystem kennenzulernen, zu analysieren und zu einem Akteur bzw. einer Akteurin der Transformation hin zu einer lokalen nachhaltigen Lebensmittelproduktion zu werden. Der internationale Austausch zielt darauf ab, ein Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen zu entwickeln und in Zukunft eine Multiplikatorin bzw. ein Multiplikator bei Veränderungsprozessen zu sein.

Rahmenbedingungen

Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (HAUP) in Wien hat diese Summer School gemeinsam mit zwei weiteren europäischen Hochschulen konzipiert. Sie findet jährlich an einer dieser Hochschulen statt. Die erste Summer School hat im Juni 2022 an der HAUP in Wien stattgefunden. Die weiteren Partner sind die University of Applied Sciences Aeres in den Niederlanden sowie das St. Angela's College Sligo in Irland. Die Studierenden belegen an ihren Heim-Institutionen ein Lehramtsstudium und kommen aus den Fachbereichen Landwirtschaft, Ernährung, Lebensmitteltechnologie, Haushaltswissenschaften mit einem starken Bezug zur Pädagogik oder Didaktik.

Damit zusammenhängende Maßnahmen/Aktivitäten

Kernstück dieses BIP ist die Sommerwoche, eine physische, persönliche Interaktionszeit von fünf Tagen. In dieser Zeit bilden die Studierenden internationale Gruppen und arbeiten an einer fächerübergreifenden Unterrichtsplanung. Darüber hinaus finden Exkursionen zu Schulen statt, bei denen die Teilnehmenden ihre entwickelten Unterrichtspläne ausprobieren können. Die Woche endet mit einem Reflexionstag, um die Eindrücke dieser Woche zusammenzufassen. Zwei Online-Phasen mit Interaktionen zwischen Lehrenden und internationalen Studierenden runden dieses Bildungsprogramm ab. In der Vorbereitungsphase von SNAG 1 im Jahr 2022 hatten die Studierenden die Möglichkeit, kleine Recherchen über lokale Ernährungssysteme durchzuführen und anschließend in

internationalen Gruppen zu diskutieren. Schließlich hielten sie in der Nachbereitungsphase ihren individuellen Lernprozess in einem Lerntagebuch fest und verfassten abschließend einen Fachartikel in einem Online-Magazin.

Effekte

Internationale Summer Schools ermöglichen jenen Studierenden, die, aus welchen Gründen auch immer, kein Semester im Ausland absolvieren können, eine Möglichkeit zu internationaler Erfahrung, die mit überschaubarem Aufwand genutzt werden kann. Die Teilnahme an dieser Summer School wird den Studierenden für ihre Studienleistung im jeweiligen Heimatland angerechnet. Außerdem gab es durch die Organisation dieses BIPs einen regen Austausch unter den Lehrenden der drei Institutionen, der auch einen nachhaltigen Effekt in der internationalen Zusammenarbeit erzielte.

Fazit der Summer School „Einblicke in internationale Ernährungssysteme“

Wichtig erscheint die Kontinuität. Das BIP war ein erheblicher Aufwand in der Konzeption, daher macht es Sinn, dass es auch in den zwei Folgejahren an den Partnereinrichtungen zu ähnlichen Themen stattfinden wird.

OeAD Newsletter 09/2024

Der Newsletter 09/2024 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Highlights
 - Projekt DERLA erhält Staatspreis
 - Kulturvermittlung: Kunst ist Klasse! 2. Durchgang
 - polis aktuell Heft: Roma in Österreich
 - Nationaler Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen
 - Internationale Vernetzung beim ACA Gipfel
 - Hochschultagung 2024 – Jetzt anmelden!
- Presse
 - #ErasmusDays: Gemeinsam Europa gestalten
 - 35.500 kostenlose DiscoverEU-Reisetickets
 - eTwinning-Preis 2024
- Veranstaltungen
 - Interpädagogica 2024
 - Online-Beratungen zu culture connected und RaumGestalten

- Euroguidance Fachtagung: Das Potenzial von Künstlicher Intelligenz
- Tagung: Österreich vermitteln
- Gesprächsreihe ESF+ meets Erasmus+
- EPALE-Webinare zu KI
- TCA: Europapolitische Bildung an Schulen
- Ausschreibungen
 - Einladung zur Einreichung zum Citizen Science Award 2025
 - Call for Papers zur Tagung "Achtzig Jahre danach"
 - Förderung von Kinder- und Jugenduniversitäten 2025
 - Kunstschaffende in den Unterricht einladen
 - CEEPUS Netzwerk-Antragsrunde 2025/26 gestartet
- Last but not least
 - EAIE Annual Conference 2024 in Toulouse
 - Zuschuss für KZ-Gedenkstätten-Schulbesuche
 - Fortbildungstag zur Ausstellung "Aus dem Leben gerissen"
 - Lern-Apps Community: Angebot für Lehrende

Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps Nr. 9/2024

Der OeAD Newsletter Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps Nr. 9/2024 enthält folgende Themen:

- Erasmus+ & Europäisches Solidaritätskorps
 - eTwinning-Jahresthema 2024/25: Citizenship Education
 - Roadmap towards active engagement: Inclusion and Diversity in Erasmus+
 - Blogbeitrag: Empowerment männlicher Betroffener von Menschenhandel
- Veranstaltungen
 - Interpädagogica in Wien
 - Gesprächsreihe ESF+ meets Erasmus+
 - EPALE-Webinare: KI in der Erwachsenenbildung
 - Info-Webinar: Kurzfristige Projekte (KA122) in Erasmus+ Schulbildung
 - Online-Tagung: Herausragende Berufsbildung durch Zentren der beruflichen Exzellenz
- Nachlese
 - Erasmus+ Erwachsenenbildungs-Vernetzungstreffen
 - eTwinning-Preisverleihung
 - Erasmus+ Schulbildung Vernetzungstreffen: Schule. Europa. Zukunft.

- Verleihung: EITA 2024 und Europäisches Sprachensiegel
- #ErasmusDays 2024

Hochschule International Newsletter 9/2024 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Der Hochschule International Newsletter 9/2024 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Highlights
 - Hochschultagung 2024 – bis 31.10. anmelden!
 - EAIE 2024
- Internationale Mobilität & Kooperation
 - Inklusion an österreichischen Hochschulen: Ivan Solovei
 - Bridging research and practice: Sustainable Disaster Mitigation
 - White-bellied Heron Conservation and Research Capacity Building
 - Soziale Ungleichheiten im Gesundheitswesen: Moritz Oberndorfer
 - Exkursion mit Innovation und Kultur
 - Resilienzworkshop für Ukraine Scholars
- Erasmus+ Hochschulbildung
 - Für Erasmus+ mit dem Fahrrad nach Lissabon
 - Erasmus Back to School: Studierende zur Teilnahme gesucht!
 - Erfolg bei Erasmus+ Jean Monnet Aktionen
 - Erasmus+ Allianzen für Innovation 2024
- Europäischer Hochschulraum
 - EUA Digital Transformation Map ist online
 - Call: PROFFORMANCE Award für herausragende Lehrprojekte
 - Aufzeichnung Webinar: Artificial Intelligence and ethics
 - Beispiele guter Praxis auf der HMIS2030-Plattform
- Aktuelle Aufrufe und Einreichfristen
 - Aktuelle Aufrufe auf grants.at
 - Call opening S&T cooperation (WTZ)
 - ASEA-UNINET Projektkall 2024 geöffnet
 - CEEPUS Netzwerk-Antragsrunde 2025/26 gestartet
- Veranstaltungen und Weitere Informationen
 - Worldwide Webinar on E+ opportunities
 - India-Austria Cooperation Event New Delhi (OeAD)

- Supporting at-risk researchers with fellowships in Europe project (SAFE)

EURYDICE: Organisation of the academic year in Europe – 2024/2025

Das interaktive Web-Tool für den akademischen Kalender bietet wertvolle Einblicke in die Struktur des akademischen Jahres, einschließlich des Startdatums und der für diese Zeitpläne zuständigen Entscheidungsebene sowie der Organisation des Jahres in Semestern oder anderen Formaten. Die Informationen sind für 37 Länder verfügbar.

Organisation of the academic year in Europe – 2024/2025

Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Four new publications to mark the 35th anniversary of the Jean Monnet programme

Das 1989 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufene Programm Jean Monnet zielt darauf ab, Lehre und Forschung in Bezug auf Integration der Europäischen Union zu unterstützen. Anlässlich des 35. Jahrestages weist die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur im Artikel Four new publications to mark the 35th anniversary of the Jean Monnet programme auf vier Publikationen hin, die die Errungenschaften und die Entwicklung des Programms beleuchten:

- Jean Monnet actions in 2014-2020 - An analysis of modules, chairs and centres of excellence (PDF, 8 Seiten)
Dieser Report umfasst Daten von 2014 bis 2020 und untersucht die Entwicklung von Jean-Monnet-Activities in den EU-Mitgliedstaaten. Die Studie prüft drei Jean-Monnet-Actions im Bereich Hochschulbildung, nämlich Modules, Chairs and Centres of Excellence (COE).
- Jean Monnet activities - Opportunities for applicants (PDF, 6 Seiten)
Dieser Leaflet beschreibt eine breite Palette von Möglichkeiten, die Bewerberinnen und Bewerbern im Hochschulbereich und in anderen Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung zur Verfügung stehen.
- Jean Monnet Chairs - Data analysis of Jean Monnet Chairs awarded between 1990 and 2022
Dieser Report bietet eine eingehende Analyse der Jean Monnet Chairs, die im Laufe der Jahre vergeben wurden, und bietet Einblicke auf der Grundlage von Ländern, Erasmus+ Regionen, Hochschulen, Professorinnen und Professoren sowie Fächern.
- Jean Monnet call 2022- A showcase of projects (PDF, 20 Seiten)

Dieses Booklet enthält eine Auswahl von 15 Projekten aus sieben Regionen und 12 Ländern. Sie sind ein gutes Beispiel für die Reichweite und Wirkung von Jean-Monnet Actions.

Europäische Kommission: Align, act, accelerate - Research, technology and innovation to boost European competitiveness

Der unabhängige Expertinnen- und Experten-Report Align, act, accelerate - Research, technology and innovation to boost European competitiveness (PDF, 130 Seiten) enthält strategische Empfehlungen zur Maximierung der Wirkung von EU-Forschungs- und Innovationsprogrammen in der Zukunft. Er stützt sich auf vorläufige Ergebnisse und Daten von Horizon Europe sowie auf Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus der Ex-post-Evaluierung des Programms Horizon 2020 sowie anderen Quellen. Er spricht sich dafür aus, dass Europa eine Reformagenda verfolgen sollte, in der vier kritische und voneinander abhängige Tätigkeitsbereiche behandelt werden. Diese Reformagenda sollte kurzfristig durch spezifische Maßnahmen in den letzten drei Jahren von Horizon Europe, 2025-2027, umgesetzt und in den künftigen EU-Support für Forschung und Innovation eingebettet werden. Dieser Expertinnen- und Expertengruppe gehört auch Heinz Fassmann, ehemaliger österreichischer Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsminister und derzeitiger Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, an.

Europäische Kommission: Go international - A practical guide for the internationalisation of schools, VET and adult education providers

Das Ziel von Go international - A practical guide for the internationalisation of schools, VET and adult education providers (PDF, 44 Seiten) ist es, bei der strategischen Planung internationaler Aktivitäten zu unterstützen und bei der Definition der Rolle, die Internationalisierung bei der Entwicklung von Bildungssystemen spielt, behilflich zu sein. Dieser Guide richtet sich an Managementteams, Lehrkräfte, Ausbilderinnen und Ausbilder und anderes Personal im Bildungsbereich sowie an alle anderen Organisationen, die in der internationalen Zusammenarbeit im Bereich Aus- und Fortbildung tätig sind.

Europäische Kommission: Cultural adjustments: what to expect as an international student?

Ein Studium im Ausland ist ein aufregendes Abenteuer, aber die Anpassung an die lokale Kultur ist nicht immer einfach. Für internationale Studierende ist hinsichtlich eines

reibungslosen Übergangs und einer lohnenden Erfahrung das Verständnis, wie man diese Veränderungen bewältigt, essentiell. Die Europäische Kommission gibt daher im Artikel Cultural adjustments: what to expect as an international student? Tipps für den Umgang mit kulturellen Unterschieden.

ESCI Newsletter - October 2024 - n°4

Des Weiteren veröffentlichte die Europäische Kommission den ESCI Newsletter - October 2024 - n 4, der folgende Informationen über Erasmus Without Paper, die Erasmus+ App und die European Student Card enthält:

- New enhanced digital platform for the European Student Card!
- Join the second edition of the ESC Technical Development Forum!
- EWP Champions meeting in Toulouse
- Updated roadmap and related questions on ESCI development

Europäische Kommission: Higher education institutions holding an ECHE - 2021-2027

Die Europäische Kommission veröffentlichte auf ihrer Website die am 14. Oktober 2024 aktualisierte Liste Higher education institutions holding an ECHE - 2021-2027.

Higher education institutions holding an ECHE - 2021-2027

EUROSTAT regional yearbook – 2024 edition

Statistische Informationen sind ein wichtiges Instrument, um die Folgen politischer Entscheidungen in einem bestimmten Gebiet oder einer Region besser verstehen und beziffern zu können. Das Eurostat regional yearbook 2024 edition (PDF, 192 Seiten) gibt ein detailliertes Bild über eine breite Palette von statistischen Themen in den Regionen der EU-Mitgliedstaaten sowie den Regionen der EFTA und der Kandidatenländer. Jedes Kapitel stellt statistische Informationen in Karten, Abbildungen und Infografiken dar, begleitet von einer deskriptiven Analyse unter Hervorhebung der wichtigsten Ergebnisse. Die regionalen Indikatoren sind in folgende 13 Themenbereiche gegliedert: Bevölkerung, Gesundheit, Bildung, Arbeitsmarkt, Lebensbedingungen, Digitale Gesellschaft, Wirtschaft, Unternehmen, Forschung und Entwicklung, Tourismus, Verkehr, Umwelt sowie Landwirtschaft.

EUROSTAT: Regions in Europe – 2024 edition; interaktive Veröffentlichung

Die nur auf Englisch verfügbare Veröffentlichung Regions in Europe – 2024 edition bietet eine Reihe interaktiver Visualisierungen, zusammen mit kurzen Texten, anhand derer Sie Ihre Region mit anderen Regionen in Europa vergleichen können. Die Veröffentlichung ist in drei Themenabschnitte unterteilt: Menschen und Gesellschaft, wirtschaftliche Aktivitäten sowie Umwelt und natürliche Ressourcen.

EUROSTAT: Equality statistics in the European Union – 2024 edition

Der vorliegende Bericht Statistics on equality and non-discrimination in the EU - 2024 edition (PDF, 50 Seiten) enthält eine Auswahl von Indikatoren, die sich in fünf Bereiche gliedern, die für die Gleichstellung und Nichtdiskriminierung von Interesse sind – Bevölkerung, Gesundheit, Bildung, Arbeitsmarkt sowie Einkommen und Lebensbedingungen. Die Daten sind nach wesentlichen Gleichstellungsdimensionen wie Geschlecht, Alter, Behinderung, Staatsangehörigkeit und Herkunftsland aufgeschlüsselt. Diese Statistiken helfen dabei, Ungleichheiten und Bereiche zu erkennen, in denen bestimmte Gruppen benachteiligt werden können.

Special Eurobarometer 540: Europeans and their languages

Die vorliegende Studie Europeans and their languages (PDF, 181 Seiten) versucht herauszufinden, ob die Europäerinnen und Europäer mit den europäischen Zielen in Bezug auf Mehrsprachigkeit übereinstimmen und ob es Fortschritte in diese Richtung gibt. Untersucht werden die Sprachkenntnisse der Europäerinnen und Europäer, insbesondere die Fähigkeiten, die Nutzung von Sprachen sowie die Einstellungen zu Sprachen.

- Europeans and their languages - Summary (PDF, 61 Seiten)
- Die Europäer und ihre Sprachen - Zusammenfassender Bericht (PDF, 66 Seiten)
- Europeans and their languages (PDF, 2 Seiten)
- Die Europäer und ihre Sprachen (PDF, 2 Seiten)

Europäisches Parlament: Maximising the impact of EU initiatives on skills - Is the EU's skills policy prepared for future labour market shifts?

Die Studie Maximising the impact of EU initiatives on skills - Is the EU's skills policy prepared for future labour market shifts? (PDF, 63 Seiten) liefert Details zur aktuellen Situation und zu künftigen Trends in der EU in Bezug auf Aspekte wie Qualifikationsanforderungen,

Fachkräftemangel und Fehlanpassungen bei Qualifikationen. Sie berücksichtigt die transformative Rolle des digitalen und grünen Wandels und die durch demografische Veränderungen bedingten Verschiebungen auf dem Arbeitsmarkt. Die Analyse umfasst eine Darstellung der verschiedenen EU-Skills-Initiativen und bewertet deren Auswirkungen, Komplementarität und Lücken. Des Weiteren formuliert sie eine Reihe von Empfehlungen, um die in der EU Skills Policy festgestellten Lücken zu schließen.

EPRS: Parliamentary confirmation hearings of the Commissioners designate - An analysis of the portfolios of the new von der Leyen Commission

Das Kompendium Parliamentary confirmation hearings of the Commissioners designate - An analysis of the portfolios of the new von der Leyen Commission (PDF, 156 Seiten) fasst eine Reihe von Briefings zusammen, die vom European Parliamentary Research Service (EPRS) erstellt wurden, um die Mitglieder des Europäischen Parlaments durch die parlamentarischen Anhörungen der designierten Kommissarinnen und Kommissare Anfang November 2024 zu führen.

EUA: European higher education and research stakeholders call for support to Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA)

Die Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) sind das Flaggschiffprogramm der EU zur Förderung der Doktoranden- und Postdoktorandenausbildung durch Forschung und Mobilität. In einem neuen Joint Statement We need much more MSCA! (PDF, 4 Seiten) fordert die European University Association (EUA) gemeinsam mit anderen Stakeholdern die Anerkennung der wichtigen Rolle der MSCA sowie eine Aufstockung des Budgets, um ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

EUA: MSCA4Ukraine webinar “Supporting displaced Ukrainian researchers: the role of host institutions”; Aufzeichnung

Am 8. Oktober 2024 fand das von der EUA organisierte Webinar “Supporting displaced Ukrainian researchers: the role of host institutions“ statt. Im Rahmen der Marie Skłodowska-Curie Actions for Ukraine (MSCA4Ukraine) wurde in diesem Webinar gezeigt, wie Hochschuleinrichtungen Forschende und den ukrainischen Hochschulsektor insgesamt unterstützen. Die Aufzeichnung ist als YouTube-Video (01:09:58) verfügbar.

EUA: Recognition of professional qualifications

Im EUA-Briefing Recognition of professional qualifications (PDF, 19 Seiten) wird der „state of play“ bei der Anerkennung von beruflichen und akademischen Qualifikationen bis Ende September 2024 untersucht. Es deckt dabei drei Hauptbereiche ab:

- Berufliche Qualifikationen auf dem europäischen Arbeitsmarkt
- Entwicklungen im europäischen Hochschulsektor
- Der Draghi-Bericht zur europäischen Wettbewerbsfähigkeit

Im Kontext der ungarischen EU-Ratspräsidentschaft fasst das Briefing die Entwicklungen auf dem EU-Arbeitsmarkt, soweit sie sich auf den Europäischen Hochschulraum beziehen, zusammen. Außerdem werden die jüngsten Berichte von Enrico Letta und Mario Draghi und ihre jeweiligen Auswirkungen auf die Anpassung der europäischen Hochschul-Policy an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes untersucht.

EURASHE issues statement on the Seal of Excellence in the European Universities Initiative

EURASHE (European Association of Institutions in Higher Education) veröffentlichte auf seiner Website das EURASHE Statement on the Seal of Excellence awarded to Alliances within the European University Initiative (PDF, 2 Seiten). Das Seal of Excellence wurde mehreren European Universities Alliances verliehen, die sich im Rahmen der letzten Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen um Erasmus+ Mittel beworben haben, die als exzellent bewertet wurden, jedoch aufgrund begrenzter Haushaltsmittel nicht im Rahmen des Programms Erasmus+ gefördert werden können.

EURASHE issues statement on the Seal of Excellence in the European Universities Initiative

EURASHE publishes position paper on FP10

Angesichts der Spekulationen über die Form der Unterstützung für Forschung und Innovation im nächsten mehrjährigen Finanzrahmen der EU (2028-2034) hat EURASHE das Positionspapier Strengthening Europe's Research and Innovation Ecosystem - EURASHE's Vision for FP10 and beyond (PDF, 12 Seiten) zu einem möglichen 10. Rahmenprogramm (FP10) veröffentlicht.

EURASHE publishes position paper on FP10

Veranstaltungen, Konferenzen

EUA Webinar: Mobilising international university networks to improve institutional support for researchers at risk, 15. November 2024

Das von der EU finanzierte Projekt Inspireurope+ zielt darauf ab, die Unterstützung für gefährdete Forscherinnen und Forscher in ganz Europa zu stärken und zu koordinieren. Im Rahmen des am 15. November 2024 stattfindenden Webinars Mobilising international university networks to improve institutional support for researchers at risk wird untersucht, wie Gasteinrichtungen internationale Netzwerke mobilisieren und nutzen können, um gefährdete Forscherinnen und Forscher zu unterstützen.

BeSt³ in Innsbruck, 27. – 29. November 2024, Innsbruck

Die BeSt Innsbruck öffnet alle 2 Jahre die Tore für die Berufs- und Bildungsmesse für Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und Bildungsinteressierte. Die BeSt Innsbruck zieht dabei ca. 200 Aussteller aus den verschiedensten Bereichen – von Schulen, über Hochschulen bis hin zu zahlreichen Unternehmen – an und bietet an drei vollen Messetagen die Chance, sich über vielfältigste Berufs- und Bildungswege zu informieren.

Erasmus Generation Meeting, 3. – 6. April 2025, Ancona

Die vierte Ausgabe des Erasmus Generation Meeting, Europas größter von Studierenden geleiteter Konferenz, die vom 3. bis 6. April 2025 an der Università Politecnica delle Marche in Ancona, Italien, stattfindet, fokussiert auf „Empowering Youth as the Changemakers of Society“. Die Veranstaltung gibt der Erasmus-Generation die Möglichkeit, ihren Stimmen Gehör zu verschaffen und Einfluss auf die wichtigsten Stakeholder im Bereich internationale Mobilität zu nehmen, um wirksame Veränderungen und Verbesserungen bei den verschiedenen Mobilitätsprogrammen im Hochschulbereich voranzutreiben.

Empowering Youth as the Changemakers of Society at Europe's Largest Student-led Conference on Student Mobility Join the fourth edition of the Erasmus Generation Meeting in Ancona, Italy! (PDF, 2 Seiten)

Mitteilungen der Europäischen Kommission

EU und Westbalkan vertiefen Zusammenarbeit in den Bereichen Innovation, Forschung, Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Iliana Ivanova, EU-Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend, traf laut Pressemitteilung [IP/24/4983](#) am 30. September und 1. Oktober 2024 in Skopje bei einer Reihe von Sitzungen mit Ministerinnen und Ministern der Westbalkanländer zusammen, bei denen die gemeinsamen Anstrengungen zur Umsetzung der Agenda für den Westbalkan in den Bereichen Innovation, Forschung, Bildung, Kultur, Jugend und Sport im Mittelpunkt standen.

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter bekräftigten, dass sie entschlossen sind, noch intensiver zusammenzuarbeiten, um den Westbalkan stärker in den Europäischen Bildungsraum, den Europäischen Forschungsraum und die Europäische Innovationsagenda zu integrieren. Die EU ist bestrebt, den Westbalkan näher an die EU heranzuführen, und hat ein Instrumentarium zur Beschleunigung der Konvergenz der Region geschaffen. Im Rahmen der jüngsten Initiative der EU, des neuen Wachstumsplans für den Westbalkan, sollen Unterstützung für die Stärkung von Innovation und des ökologischen und digitalen Wandels bereitgestellt sowie weitere Bildungsmöglichkeiten für junge Menschen angeboten werden.

Hinsichtlich Forschung und Innovation erörterten die Ministerinnen und Minister die Rolle, die der Europäische Forschungsraum und die Europäische Innovationsagenda, die für alle Partner im Westbalkan uneingeschränkt zugänglich sind, dabei spielen, Talente zu fördern, zu gewinnen und zu halten und dafür die für Innovationen erforderlichen Kompetenzen auszubauen.

Bei den Gesprächen auf Ministerinnen- und Ministerebene wurde erörtert, wie Bildung und Innovation eng verknüpft werden können. Mehrere wichtige politische Initiativen – etwa der Europäische Bildungsraum sowie insbesondere die Europäische Hochschulstrategie, die Neue Europäische Innovationsagenda und der Aktionsplan für digitale Bildung 2021-2027 – tragen bereits zur Verwirklichung dieses Ziels bei.

Die verstärkte Partnerschaft mit dem Westbalkan im Rahmen des Programms Erasmus+ erstreckt sich auf Bildungsorganisationen und -einrichtungen in sämtlichen (auch nicht mit dem Programm assoziierten) Westbalkanländern. Dies eröffnet ihnen die Möglichkeit, sich

an strategischen Maßnahmen wie der European Universities Initiative zu beteiligen, die 64 Hochschulallianzen umfasst.

[Implementation of the European Research Area in the Western Balkans](#) (PDF, 4 Seiten)

Kommission zieht Bilanz der Strategie für internationale Partnerschaften zur Stärkung der Resilienz innerhalb und außerhalb Europas

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung [IP/24/4906](#) am 2. Oktober 2024 eine Mitteilung zum Thema „Team Europa – Aufbau nachhaltiger internationaler Partnerschaften“ angenommen, in der sie eine Bilanz der bei den internationalen Partnerschaften erzielten Fortschritte zieht. In den letzten fünf Jahren hat die EU ihr Modell der Zusammenarbeit überarbeitet, um auf den Wandel der geopolitischen und geoökonomischen Landschaft und die globalen Herausforderungen – insbesondere auf den zunehmenden Rückstand bei der Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung – zu reagieren. Die EU hat die Geber-Empfänger-Dynamik hinter sich gelassen und ist zu beidseitig vorteilhaften Partnerschaften übergegangen, von denen die lokale Bevölkerung profitiert und die zur Resilienz innerhalb und außerhalb der EU beitragen. Dieser Ansatz hat sich in der Global-Gateway-Investitionsstrategie niedergeschlagen, die 2021 auf den Weg gebracht wurde. Durch Investitionen in Partnerschaften will sich die EU in einem zunehmend umkämpften internationalen Umfeld positionieren.

[Remarks by Commissioner Urpilainen at the press conference on the Joint Communication on Building sustainable international partnerships as a Team Europe](#)

Unabhängige Expertinnen und Experten fordern mehr Investitionen zur Stärkung der Führungsrolle Europas im Bereich Forschung und Innovation

Spitzenforschung, Innovationen und der Ausbau von Technologien müssen forciert werden, um Europa auf globaler Ebene wettbewerbsfähiger, sicherer und nachhaltiger zu machen. Dies ist laut Pressemitteilung [IP/24/5305](#) eine von zwölf, am 16. Oktober 2024 der Europäischen Kommission vorgelegten Expertinnen- und Expertenempfehlungen, die auf eine Stärkung von Horizon Europe, dem Forschungs- und Innovationsprogramm der EU, und von dessen Nachfolgeprogramm abzielen.

Die Empfehlungen wurden von einer unabhängigen Gruppe von 15 führenden Expertinnen und Experten ausgearbeitet. In ihrem Bericht mit dem Titel „Align, Act, Accelerate: Research,

Technology and Innovation to boost European Competitiveness“ wird der europäische Mehrwert des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation (FuI) hervorgehoben.

Auf der Grundlage dieser Empfehlungen fordern die unabhängigen Expertinnen und Experten, die Finanzierung aufzustocken, gezielter einzusetzen und besser zu sichern. Wie aus ihrer Analyse hervorgeht, könnte sich Europa durch diese Investition als führender Akteur im Bereich der internationalen FuI-Zusammenarbeit und -Governance positionieren.

Kommission kooperiert mit Wagniskapital zur Unterstützung von technologieintensiven Innovationen in Europa

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung [IP/24/5384](#) vom 21. Oktober 2024 ein Netzwerk vertrauenswürdiger Investoren ins Leben gerufen. Darin ist eine Gruppe von Investoren vereint, die bereit sind, gemeinsam mit der EU in innovative technologieintensive Unternehmen in Europa zu investieren. Die Investitionen der Union stammen aus dem Fonds des Europäischen Innovationsrats (EIC), der Teil des EU-Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon Europe ist.

Die erste Gruppe umfasst 71 Investoren aus ganz Europa, darunter Wagniskapitalfonds, öffentliche Investitionsbanken, Stiftungen und Wagnisfonds von Unternehmen. Auf diese Investoren entfallen insgesamt mehr als € 90 Mrd. an Vermögenswerten. Dadurch wird das Netzwerk zu einer Schlüsselinitiative für die Mobilisierung von Kapital für den technologieintensiven Sektor in Europa.

Kommission analysiert Potenzial zur Stärkung des Europäischen Forschungsraums

Die EU hat laut Pressemitteilung [IP/24/5361](#) Fortschritte beim Aufbau eines stärker integrierten, effizienteren und attraktiveren Binnenmarkts für Forschung und Innovation erzielt, doch sind weitere Anstrengungen erforderlich, um sein Potenzial voll auszuschöpfen. Zu diesen Schlussfolgerungen kommt die von der Europäischen Kommission am 22. Oktober 2024 verabschiedete Mitteilung über die Umsetzung des Europäischen Forschungsraums, in der sie ihre Entschlossenheit bekräftigt, Forschung und Innovation in den Mittelpunkt von Europas künftigem Wachstum zu stellen. Wie aus dem Draghi-Bericht und den politischen Leitlinien für die nächste Kommission hervorgeht, sind Forschung und Innovation entscheidende Faktoren für wirtschaftliche Resilienz, Wettbewerbsfähigkeit und Wohlergehen.

Kommission genehmigt Reformagenden Albaniens, des Kosovos, Montenegros, Nordmazedoniens und Serbiens als Voraussetzung für Zahlungen aus der Reform- und Wachstumsfazilität

Nach der positiven Stellungnahme der EU-Mitgliedstaaten hat die Europäische Kommission laut Pressemitteilung [IP/24/5421](#) vom 24. Oktober 2024 die Reformagenden Albaniens, des Kosovos, Montenegros, Nordmazedoniens und Serbiens gebilligt. In ihren ehrgeizigen Reformagenden verpflichten sich die fünf Regierungen des Westbalkans zu sozioökonomischen und grundlegenden Reformen, die sie im Rahmen des Wachstumsplans im Zeitraum 2024-2027 durchführen werden, um das Wachstum und die Konvergenz mit der EU zu fördern.

Dieser Schritt ist entscheidend, um Zahlungen im Rahmen der mit € 6 Mrd. ausgestatteten Reform- und Wachstumsfazilität der EU zu ermöglichen, die nach Abschluss der vereinbarten Reformschritte geleistet werden sollen.

Der Schwerpunkt der Reformagenden liegt auf den Reformen in den prioritären Bereichen Rechtsstaatlichkeit und andere wesentliche Elemente, Governance, digitaler und ökologischer Wandel, Entwicklung des Humankapitals und Unternehmensumfeld. Darüber hinaus hat jeder Begünstigte eine Liste der im Rahmen der Fazilität zu finanzierenden angestrebten Investitionen vorgeschlagen, die für die Ankurbelung des sozioökonomischen Wachstums entscheidend sind und in Verbindung mit dem Investitionsrahmen für den westlichen Balkan genehmigt werden sollen.

- [Factsheet zum Wachstumsplan](#)
- [Durchführungsbeschluss der Europäischen Kommission](#)

Speech by President von der Leyen at the inauguration ceremony for the College of Europe campus in Tirana

Die [Speech by President von der Leyen at the inauguration ceremony for the College of Europe campus in Tirana](#) vom 23. Oktober 2024 ist auf der Website der Europäischen Kommission zu finden.

Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links

Allgemeines

[Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung](#)

[EHR-update Anmeldeseite](#)

[EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMBWF](#)

[Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich](#)

[Universitätsbericht](#)

[Publikationenshop BMBWF](#)

[Ombudsstelle für Studierende](#)

[OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung](#)

[Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung](#)

[Ploteus-Portal](#)

[Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum \(ÖSZ\)](#)

[EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education](#)

[National Education Systems](#)

[Der Forschungsatlas](#)

[Atlas der guten Lehre](#)

EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung

[The new Erasmus+ starts here](#)

Erasmus+ regulation

Erasmus+

OeAD Erasmus+ - Nationalagentur für das Programm Erasmus+

Erasmus+ Project Results Platform

Website bildung.erasmusplus.at

Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)

Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum

Österreichische Website zum Europäischen Hochschulraum

Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess

Website der Österreichischen Bologna Servicestelle in der OeAD-GmbH

ECTS–The European Credit Transfer and Accumulation System - Website der Europäischen Kommission

ECTS-Website des BMBWF

HMIS 2030-Plattform Upload von Praxisbeispielen Step-by-step - Anleitung

EU - Forschungs- und Technologieprogramme

Horizon Europe

ERA – Link

EUREKA Europäische Forschungsinitiative

IPR-Helpdesk

Euraxess - Researchers in Motion

[Euraxess Austria](#)

[Österreichisches ERA \(European Research Area\) – Portal](#)

Allgemeine EU-Informationen

[Handbuch der EK-Dienststellen](#)

[„EU Who is who“- Das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union](#)

[Generaldirektion Bildung und Kultur \(EAC\)](#)

[Generaldirektion Forschung und Innovation \(RTD\)](#)

[Generaldirektion Kommunikation \(COMM\)](#)

[International Partnerships](#)

[European Education and Culture Executive Agency](#)

[Europa-Server](#)

[EUROSTAT](#)

[About the European Commission](#)

[Web-Server des Europäischen Parlaments](#)

[Welcomeurope- 18 years of experience in obtaining European Grants](#)

[Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal](#)

[Your Europe](#)

[EUR-Lex: Der Zugang zum EU-Recht](#)

[EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs](#)

Supporting Youth actions in Europe

CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Europass

Euro guidance

eTwinning

EURYDICE

ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung

ACA Academic Cooperation Association

Movement- weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen

Portal Globalplacement – Praktika

Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend

Study in Europe

Datenbank HEDBIB (International Bibliographic Database on Higher Education)

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

Praktikumsbüro der Europäischen Kommission